

## Stammtafel Hermann Schmackpfeffer

<b>12</b>	<p><b>Hermann Schmackpfeffer (12)</b>, geb. 1658 <b>Herford</b>, gest. Okt.1716</p> <p>Ehe: ca. 1682 mit <b>Margareth Aletta (Adelheid) von Sanbeck</b>, gest. als Wwe. 1731/32 zu <b>Bielefeld</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Altersstipendiatin ab 1728</li> <li>- Tochter des Superintendenten <b>Johann von Sanbeck</b> und der <b>Cornelia von Schwantoch</b></li> </ul> <p><u>Kinder:</u></p> <p>i. <b>Albert Marius Hermann Schmackpfeffer (13)</b>, geb. 1683 in <b>Herford</b>, gest. 20.12.1734 in <b>Barby an der Elbe</b></p> <p>ii. <b>Marie Elisabeth Schmackpfeffer</b>, geb. vor 1690, lebt 1740</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1. Ehe: um 1716 mit <b>Johann Georg Höfner</b>: gest. 1718/19, wurde am 30.08.1717 von der Fürstabtei <b>Herford</b> mit dem <b>Lohof</b> belehnt.</li> <li>- <u>Sohn</u> <b>Conrad Höfner</b>: Preuß. Soldat 1739, Stipendiat, im Schlesischen Krieg 1746</li> </ul> <p>-----</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2. Ehe: 01.09.1719 mit <b>Barthold Henrich Meyer (Meier)</b>: geb. vor 1690, wurde 1720 von der Fürstabtei <b>Herford</b> mit dem <b>Lohof</b> belehnt, Käufer des Lohofs 1724 (nunmehr <b>Lohmeier</b> genannt), Meier zu Biemssen, 1740 Concurs, <u>7 Kinder</u>:             <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Henriette Wilhelmine Catherine Meier: get. 07.11.1720</li> <li>b) Philipp Henrich Meier: get. 16.09. 1723</li> <li>c) Jobst (Jakob) Henrich Otto Meier: get. 16.11.1724, Stipendiat 1735-1739, abtl. Aufseher, verh. Mit Margarete Maria Scherling. Kinder bekannt.</li> <li>d) Maria Luise Meier: get. 16.01.1726</li> <li>e) Charlotte Friederike Meier: get. 23.08.1729, gest. in Salzuflen 24.10.1789, 1784 zum Stipendium nicht zugelassen, verh. Vor mit 1763 mit Johann Stölting: geb. in Salzuflen März1717, beerdigt in Salzuflen 18.11.1772. (Nachkommen bekannt).</li> <li>f) Johann Henrich Albert Meier: get. 29.03.1732 Herford ev.ref.</li> <li>g) Leopold Meier: get. 23.12.1735</li> </ul> </li> </ul> <p>iii. <b>Johann Adolf Schmackpfeffer</b>, 1709 geboren in Barby(?), Stipendium, 38 J. als Poln.-Sächsischer Gardekorporal, wohnte in <b>Dessau</b> am Kleinen Markt, gest. 29.10.1761 in <b>Dessau</b> im Alter von 52J. 6 Wo. 6 Tg.,</p> <p>iiii. <b>Henrich Wilhelm Schmackpfeffer</b>, get. 28.09.1697 <b>Herford</b> ev.ref.</p> <p>v. <b>Johann Hermann Schmackpfeffer</b>: keine Nachkommen</p> <p>vi. <b>Anna Maria Regina Schmackpfeffer</b>: get. 09.11.1701, <b>Herford</b> ev.ref., tot 1777,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. <u>Ehe</u>: mit <b>Johann Dietrich Be(h)ling</b> erhielt 1722 den <b>Lohof</b></li> <li>2. <u>Ehe</u>: mit <b>Johann Nicolaus Harnisch</b>: tot 1777, Bornemeister und Stadtchirurg <b>Halle / Saale</b>, Kinder vorhanden</li> </ul> <p>vii. <b>Johann Adam (Adolph) Caspar Schmackpfeffer</b>: get. 4.09.1704 <b>Herford</b>, ev.ref., gest. 19.10.1761 in <b>Dessau</b>, Feldscher beim Garde du Corps Sr. Maj. von Polen, Kurfürst von Sachsen</p> <p>viii. <b>Johann Eberhard Schmackpfeffer</b>, geb. 13.03.1710 in <b>Herford</b>, gest. 28.12.1785 in Bielefeld. Stadtchirurg zu <b>Bielefeld</b>.  <u>Ehe</u>: 1733 mit <b>Anna Franzisca Schwengers</b>: gest. 1775 in <b>Bielefeld</b>  <u>8 Kinder</u>:             <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Albertine Maria Elisabeth Schmackpfeffer get. 30.03.1734, gest. 02.04.1789</li> <li>b) Charlotte Franziska Schmackpfeffer get. 22.09.1735</li> <li>c) Wolfgang Friedrich Schmackpfeffer get. 22.05.1737, früh gestorben</li> <li>d) Johanne Charlotte Schmackpfeffer gest. 08.02.1739</li> <li>e) Hermann Adolph Schmackpfeffer get. 01.10.1741</li> <li>f) Elisabeth Sybilla Schmackpfeffer get. 19.05.1743</li> <li>g) Friedrich Wilhelm Schmackpfeffer get.03.04.1747,</li> <li>h) Ludewig Christoph Schmackpfeffer gest. 1775, blind</li> </ul> </p> <p>ix. <b>Sophie Ernestine Schmackpfeffer</b>: Ehe 1718 mit <b>Johann Friedrich Degen</b>, <b>Bielefeld</b>:              Knigl. Preuss. Zoll-Einnehmer</p>
-----------	---

## Stammtafel Hermann Schmackpfeffer

12	<b>Hermann Schmackpfeffer (12)</b> , geb. 1658 <b>Herford</b> , gest. Okt.1716 Ehe: ca. 1682 mit <b>Margareth Aletta (Adelheid) von Sanbeck</b> , gest. als Wwe. 1731/32 zu <b>Bielefeld</b>
	<p>vermutlicher nicht identifizierter Sohn: <b>Johann Georg Schmackpfeffer</b> Aus der Ortschronik von Calbe an der Saale geht hervor, daß ein Johann Georg Schmackpfeffer <b>1719 Lehrer in der Schloßvorstadt von Calbe</b> war. Er wurde Nachfolger von dem Theologen Christian Bartenstein, der das Lehreramt für 12 Jahre innehatte. Johann Georg Schmackpfeffer gab jedoch die Stelle „wegen gar zu schlechter Subsistenz seine hiesige Station schnell wieder auf“. Die Schule wurde, da kein Lehrer zu haben war, bis 1725 vom Kantor Georg Thiele an der Bernburger Vorstadt verwaltet.</p> <p>Da Johann Georg Schmackpfeffer beim Antritt der Lehrerstelle vermutlich um 20 Jahre alt gewesen sein dürfte, könnte er ein Sohn von Hermann Schmackpfeffer (12) sein. Vier seiner Söhne tragen den Vornamen Johann. Eventuell handelt es sich um <b>Johann Hermann Schmackpfeffer (12-v.)</b>, von dem nichts bekannt ist.</p> <p>Recherchen in Calbe blieben erfolglos: kein Eintrag in den Kirchenbüchern oder sonstigen Unterlagen.</p>

## Stammtafel Hermann Schmackpfeffer

12

**Hermann Schmackpfeffer (12)**, geb. 1658 **Herford**, gest. Okt. 1716 (Fortsetzung)

Fakten zu **Hermann Schmackpfeffer (12)**: Herford

- 1667 Donopsches Stipendium für das **Studium in Marburg**, 1675 **Matr. Bremen**,
- lebt zur Regentschaft der Fürstäbtissinnen Elisabeth II. Pfalzgräfin bei Rhein-Heidelberg (Elisabeth von der Pfalz) (im Amt 1667 bis 1680) und Elisabeth Albertine (Elisa Albertine) Fürstin von Anhalt-Dessau (im Amt 1680 bis 1686), und Charlotte Sophia Herzogin von Kurland (im Amt 1688 bis 1728)
- **Fürstl. Abtei-Amtmann** auf dem **Lohof**
- 1689 von der Fürstabtei mit dem **Lohof** belehnt, auf dem er wohnt
- 1610 Collator
- Altersstipendiat



**Buch: Religionsvergleiche welche 1672 zu Cöllen an der Spree und 1673 zu Düsseldorf „aufgerichtet“ worden.**

Dieses Buch mit der Signatur des **Hermann Schmackpfeffer** entdeckten Carola und Marcel Mowe bei einer Stadtführerweiterbildung. Die Bibliothekarin Kaufhold hatte vor ca. 15 Jahren auf dem Dachboden eines Pfarrers dessen Archiv entdeckt. Es handelte sich um Bücher aus dem ehemaligen Franziskanerkloster und weiterer Sammlungen. Die Bücher hatte sie vor dem Verfall gerettet und archiviert (Archiv Nr. KR Reli).

